

Der Dorfknüppel

Mitteilungsblatt des Vereins

Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.

6. Ausgabe / März 2008

kostenlos für alle Haushaltungen in der Siedlung!

Wir sind im Internet

Sehr geehrte Anwohner im Märchenviertel und im Elsengrund,
verehrte Gewerbetreibende,

unter der Internetadresse
www.maerchenviertel-berlin.de

erreichen Sie uns jetzt im Internet.

Wir bitten Sie um Ihre **Mitgestaltung**.
Lassen Sie uns zur Geschichte unseres Märchenviertels/Elsengrundes Ihre Informationen, Anekdoten oder Bilder zukommen.

Vielleicht wollen Sie aber auch hier auf Ihr

Unternehmen aufmerksam machen.

Unter weissflog@maerchenviertel-berlin.de treten Sie mit uns in Kontakt, wir freuen uns!

Pflanzenbörse/Trödelmarkt

am **26.04.2008** **14.00-16.00 Uhr**

in der Dornröschenstraße (neben PLUS)

Die Gelegenheit für Sie Kräuter und Gartenpflanzen zu tauschen oder zu verkaufen.

Tische sind mitzubringen.
Kaffee, Kuchen, Grill werden vorbereitet.

Inhalt

2

Frau Dr. Lehmann
zu Gast
beim Dorfknüppel

3

Spendenaufruf

5

Uhlenhorst-
Grundschule
erhält Namensschild

6

„F“ wie Fahrrad -
„D“ wie Diebstahl ?!

7

„Im Märchenviertel
stinkt's!“

8

Impressum

Die Leiterin des Amtes für Umwelt und Natur bei uns zu Gast von Frank Menge

Frau Dr. Lehmann, Leiterin des Amtes für Umwelt und Natur, folgte einer Einladung und stand uns im Rahmen unseres Vereinstreffens im Oktober Rede und Antwort. Es ging im Wesentlichen um die Themen Nachpflanzung von gefälltten Bäumen und die Pflege der im Eigentum der Stadt stehenden Vorgärten in der Siedlung Elsengrund.

1. Nachpflanzungen:

Frau Dr. Lehmann konnte leider nur berichten, dass die Mittel für die Setzung von Bäumen derartig gekürzt wurden, dass es seit ein paar Jahren nicht mehr möglich ist, in Treptow / Köpenick jeden gefälltten Baum durch einen neuen zu ersetzen. Der Bestand mindert sich daher kontinuierlich. Momentan werden ausschließlich Pflanzungen in dicht bebauten Wohngebieten vorgenommen, da dort ein stärkerer Bedarf als in den ohnehin „grünen“ Einfamilienhaussiedlungen sei. Dies sei, so Frau Dr. Lehmann, zwar nicht zufrieden stellend für diese Bewohner, aufgrund der Finanzknappheit aber leider vorerst nicht anders zu bewerkstelligen.

Auf die Frage aus der Versammlung, wie wir etwas daran ändern könnten, zeigte die Befragte eine Alternative auf, bei der, bei einer Teilung der finanziellen Lasten, doch eine Nachpflanzung möglich sein könnte.

Wenn es möglich wäre, durch den Verein die Beschaffung

der Bäume zu sponsern und das Gießen in den ersten 2 Jahren zu übernehmen, könnte das Amt die Kosten für die Pflanzung und die sonstige Pflege übernehmen. Auch würde für eventuelle Schäden, die durch diese Bäume entstünden, das Land haften, da es dann Eigentümer wäre.

Der Vorschlag fand viel positive Resonanz bei den Anwesenden und es wird sicherlich in Kürze einen Spendenaufruf durch den Verein geben.

2. Pflege der Vorgärten in der Siedlung Elsengrund:

Hier zeigte sich Frau Dr. Lehmann auf die Bitten einiger Teilnehmer bereit, im Einzelfall, z.B., bei der schwierigen Entfernung tief verwurzelter Sträucher etc. zu helfen. Eine laufende Pflege sei aber leider nicht möglich, da auch hier das Personal fehle. Dem

Vorschlag eines Bürgers, die wenigen vorhandenen Mittel auf die Hilfe in Einzelfällen und auf die Pflege der öffentlichen Plätze (z. B. Essenplatz) zu konzentrieren, zeigte sich Frau Dr. Lehmann sehr aufgeschlossen.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass unser Gast durch ihr freundliches und kompetentes Auftreten ein positives Zeichen zum Umgang von Behörden mit den Anliegen von Bürgern gesetzt hat. Auch in finanziell schwierigen Zeiten kann durch ein Miteinander etwas bewegt werden. Hier waren die Vorschläge der Behördenleiterin hilfreich, ohne Dinge zu versprechen, die nicht leistbar sind.

Wir danken nochmals dafür, dass sich Frau Dr. Lehmann am Abend die Zeit für uns genommen hat.

Wollen Sie mitmachen?

- Ich bin an einer aktiven Mitgliedschaft im...
- Ich bin an einer passiven Mitgliedschaft (nur Beiträge) im...
- Ich bin als Spender für den...

... Verein „Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.“ interessiert und bitte um weitere Informationen.

Vorname / Name

Straße

PLZ / Ort

Telefon

eMail

Bitte einsenden oder abgeben beim Verein „Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.“ c/o Jürgen Weißflog, Dornröschenstraße 3, 12555 Berlin

Spendenaufruf

Sehr geehrte Anwohner im Märchenviertel und im Elsengrund !

Schon seit einiger Zeit beobachten wir als Verein, dass in unserem Wohngebiet in mehreren Straßen Bäume gefällt wurden, aber Nachpflanzungen ausbleiben.

Zu diesem Thema hatte unser Verein im Oktober 2007 die Leiterin des Amtes für Umwelt und Natur zu einem Gedankenaustausch eingeladen. Eine uns schon bekannte Erkenntnis war, dass unser Bezirksamt derzeit andere Prioritäten setzen muss, als in unserem Viertel Bäume zu pflanzen.

Im Gespräch wurde folgender Vorschlag beiderseits begrüßt: Wenn es uns als Verein gelänge, mit einer finanziellen Eigenbeteiligung einen Beitrag zur Finanzierung der Nach-

pflanzungen zu leisten, könnte auch das Bezirksamt es sich vorstellen, diese mit eigenen Mitteln zu unterstützen. Ein Baum wird etwa 400,00 € kosten. Jegliche Haftung für von diesen Bäumen verursachte Schäden verbleibt dann auch beim Bezirksamt.

Wir als Verein schlagen vor, mit der Dornröschenstraße und der Janitzkystraße zu beginnen.

Darum bitten wir Sie, sehr geehrte Anwohner, um eine zweckgebundene Spende gegen Quittung auf unser Vereinskonto:

Bürger Märchenviertel

Konto-Nr.:
647 687 109

BLZ.:
10010010,
Postbank Berlin

Einzelne Mitglieder unseres Vereins werden Sie demnächst auch persönlich aufsuchen. Bitte vereinbaren Sie einen Besuchstermin über den Vereinsbriefkasten Dornröschenstraße 3 oder per E-mail: weissflog@maerchenviertel-berlin.de.

Wir würden uns freuen, wenn diese Spendenaktion das Interesse einer Vielzahl unserer Bewohner findet. In unserem Dorfknüppel wollen wir die Spender nennen, aber, falls gewünscht, wird auch Ihre Anonymität gewahrt.

Verein Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund. e.V.

März 2008
Der Vorstand

Holzmanagement - Bartholomäus

Dipl. Ing. Thomas Bartholomäus
Dornröschenstrasse 62
12555 Berlin - Köpenick
Tel/Fax: 030 - 6529878
Internet: www.holzbar.de
mail: holzbar@aol.com

Holzdesign – Inneneinrichtung mit Kompetenz Wir beraten, organisieren und bauen nach Ihren Vorstellungen

Um - und Neubau in Gebäuden, Läden und Büros
Bauüberwachung und Holzschutzgutachten für Haus, Dach und Keller
Holzfussböden – alt und neu, Holzterrassen, Linoleumfussböden
Holzmöbel – Massivholz aus einheimischen Wäldern
Holzverkleidungen, Holzküchen, Trennwand- und Treppenanlagen
Holzverkauf: z.B.: Terrassenholz, Carports, Massivholzstühle

Uhlenhorst-Grundschule erhält Namensschild

von Stefan Roßa

Lange Zeit schien es so, als duckte sich die Uhlenhorst-Schule am Wongrowitzer Steig unauffällig zwischen den sie umgebenden Häuserzeilen. Allenfalls die Gebäudeform ließ darauf schließen, dass es

der Schule schließen – Umwelt bewusst wahrnehmen, Natur achten und schützen.

Ermöglicht wurde dieses „Aushängeschild“ durch den Spandauer Malermeister Lars

Vorhaben umzusetzen. Umso mehr können sich jetzt Schüler und Lehrpersonal, aber auch Anwohner über den neuen Namenszug freuen. Besonders vor dem Hintergrund, dass Lernen und



sich um eine Schule handeln müsse. Seit Ende des vergangenen Jahres strahlt nun von der Hauptfassade ein grünes Farbband mit dem Schriftzug „Uhlenhorst-Grundschule“. Selbstbewusst zeigt die Schule auch nach außen hin Gesicht.

Zusammen mit der nett dreinschauenden „Uhle“, die ihren unverwechselbaren Platz im Schullogo gefunden hat, lässt sich schon an Hand des Schildes auf das Leitmotiv

Bugge, der das Schild anfertigte und es der Schule schenkte. Der Schulförderverein hatte sich darum bemüht, den Haupteingang wieder mit einem Namensschild auszuschnücken (zu DDR-Zeiten zierte der Name „Kurt Barthel“ die Fassade, woran sich sicher noch viele erinnern können). Schnell zeigte sich, dass die finanziellen Möglichkeiten des Fördervereins nicht ausreichen würden, dieses

Lehren ein Umfeld benötigten, wo sich alle wohlfühlen, könnte das Namensschild ein kleiner Beitrag sein, eine gute und Identität stiftende Adresse zu schaffen. Dazu zählen auch die durch den Schulförderverein erworbenen Schul-T-Shirts, die es den Kindern ermöglichen, unsere Schule z. B. bei Wettkämpfen zu repräsentieren.

Dank von Sach- und Geldspenden infolge von Mitgliedsbeiträgen oder Einmalzahlungen bzw. Arbeitsleistungen ist es möglich, viele kleine Vorhaben und Projekte in der Schule voranzutreiben und zu unterstützen – Dinge, die den Schülerinnen und Schülern direkt zugute kommen.

*Stefan Roßa – im Namen des
Schulfördervereins der
Uhlenhorst-Grundschule
Berlin Köpenick*



Fassade der Uhlenhorst-Grundschule mit neuem Namensschild

„F“ wie Fahrrad - „D“ wie Diebstahl ?!

von Barbara Hoeck-Eisenbach

Wiederholt erreichten uns Beschwerden, dass es insbesondere im Bereich des Bahnhofs Köpenick verstärkt zu Fahrraddiebstählen kommt. Besonders werktags zwischen 9.00-10.00 Uhr, wenn die Langfinger sicher sein können, dass der/die Berufstätige mit der S-Bahn Köpenick verlassen hat, soll es zu Diebstählen kommen. Strafanzeigen werden zwar von der Polizei freundlich entgegen genommen, aber au-



ßer der Mitteilung einer Vorgangsnummer hört man zu dem Thema nie wieder etwas - weder von der Polizei, noch vom eigenen Fahrrad, es sei denn, es tritt der unwahrscheinliche Fall ein, dass die Polizei auf einen Hehler trifft, bei dem der glückliche Eigentümer des gestohlenen Rades mittels der Fahrradgestellnummer zurückverfolgt werden kann. Die *Aufklärungsquote* lag im Jahr 2005 bei 3,8 %.

Welche Erfahrungen haben Sie? Schreiben, faxen oder mailen Sie uns, ob auch Ihnen ein Fahrrad oder gar Fahrrä-

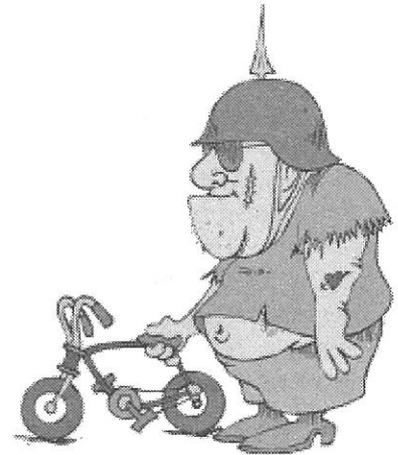
der gestohlen wurden. Bitte teilen Sie uns mit, wann und v.a. in welchem Zeitrahmen und an welchem Wochentag der Diebstahl stattfand. Wurde es wieder gefunden? Konnten Sie vielleicht einmal einen Diebstahl beobachten?!

Als Bürgerverein werden wir uns bei der Polizei dafür stark machen, dass - sollten sich tatsächlich gewisse Regelmäßigkeiten oder Schwerpunkte aufgrund Ihrer Angaben ergeben - häufiger kontrolliert wird. Letztlich wird wohl nur ein stärkeres Engagement der Polizei das Problem eindämmen können.

Daneben wäre auch eine größere Anzahl an Fahrradabstellmöglichkeiten wünschenswert. Vielleicht ließe sich die Bahn im Rahmen des Umbaus des Bahnhofs Köpenick zum Regionalbahnhof dazu veranlassen geeignete Abstellmöglichkeiten zu schaffen.. Hier bleiben wir am Ball.



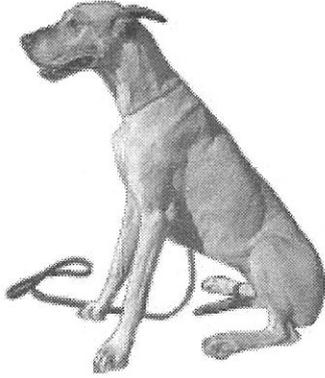
Übrigens: In Berlin sind die Fahrraddiebstähle rückläufig: Während im Jahr 2005 noch 19.497 Fahrräder abhanden kamen, waren es im Jahr 2006 nur noch 18.775, was einer Abnahme von 722 Fahrrädern oder 3,7 % entspricht. Man wundert sich allerdings nicht, dass die Diebstähle abnehmen: bei solch hohen Zahlen dürfte bald niemand mehr ein Fahrrad besitzen!



Aber eines ist sicher: Am Bahnhof Köpenick ist die „gefühlte“ Zahl an Fahrrad-diebstählen gestiegen!

Hundehalter aufgepasst: „Im Märchenviertel stinkt’s!“

von Ralph Bergt



Ca. 130.000 Hunde tummeln sich täglich auf den Straßen und Plätzen unserer Stadt. Was den einen der treueste Freund und Begleiter, ist den anderen Mitbürgern jedoch ein Dorn im Auge. Das Zusammenleben von Mensch und Tier bringt eine bunte Mischung von Vor- und Nachteilen mit sich. Denn die Vierbeiner machen nicht nur viel Freude, sondern- leider auch jede Menge Haufen auf unsere Straßen und Plätze. So werden ca. 40 Tonnen

Hundekot und 70.000 Liter Hundeurin täglich im Berliner Stadtgebiet hinterlassen. Mit einem noch geringen Anteil (leider mit zunehmender Tendenz) trägt auch unser Wohngebiet zu diesem übel riechenden Ergebnis bei.

An dieser Stelle werden die „kleinen“ Lieblinge zum großen Ärgernis - denn wer kennt nicht den Hindernislauf um die vielen Tretminen aus eigener leidvoller Erfahrung.....

Liebe Hundehalter, wir wollen Sie nicht belehren. Wir möchten Sie nur darum bitten zukünftig auch etwas Verantwortung zu übernehmen, denn die Erhaltung unserer märchenhaften Wohnqualität sollte uns alle angehen. Auch wenn es Ihnen schwer fällt, beseitigen Sie den Kot Ihres

Hundes sofort. Im Fachhandel gibt es dafür unterschiedliche Hilfsmittel. Oft reicht schon ein Plastikbeutel. Mit etwas Übung wird Ihnen diese zunächst unangenehme Aufgabe leicht von der Hand gehen. Und Ihre Mitmenschen können Ihre Blicke vom Boden lösen und entspannter ihre Umgebung betrachten.

Schließlich wollen wir alle, dass Hunde unser Zusammenleben nicht nur belasten, sondern auch Freude und Lebendigkeit in unseren Alltag bringen.





LE FIGARO

FRISEURMEISTERIN H. SCHOLZ

Friseur • Kosmetik • Fußpflege

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr	9.00 - 18.00 Uhr
Mi, Do	9.00 - 20.00 Uhr
Sa	8.00 - 13.00 Uhr

Termine n. Vereinbarung

Hausbesuche!!!

LE FIGARO
Friseurmeisterin H. Scholz
Kaulsdorfer Straße 151
12555 Berlin - Köpenick
Tel.: 030 - 65 26 15 47

„Die unglaubliche Waldgeschichte“

Über das Für und Wieder eines preußisch ordentlichen Waldweges

von Thomas Bartholomäus

Mit Freude haben die Bewohner der Stadtgebiete Mahlsdorf Süd, Friedrichshagen und Köpenick Nord die Beräumung von Fundmunition aus dem 2. Weltkrieg im Wald, angrenzend an die Genovevastrasse, seit ca. 2005 beobachtet.

Diese Maßnahme wird nun kontinuierlich im Waldgebiet durchgeführt mit fragwürdigen Fundstücken an Metallkleinteilen und Schrott.

Leider werden diese „Kleinteile“ mit verhältnismäßig großen Maschinen aus dem Wald geborgen. Diese hinterlassen große Spuren in den Zufahrtswegen.

Die Wunden in den Waldwegen werden derzeit mit wunderbaren großen „Bausteinen“ verfüllt und mit Feinsplitt abgedeckt. Ein jeder

J.W. von Goethe

Gefunden

Ich ging im Walde
So für mich hin,
Und nichts zu suchen,
Das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
Ein Blümchen stehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,
Da sagt es fein:
Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?

Ich grub's mit allen
Den Würzlein aus.
Zum Garten trug ich's
Am hübschen Haus.

Und pflanzt es wieder
Am stillen Ort;
Nun zweigt es immer
Und blüht so fort.

Waldspaziergänger, Rollstuhlfahrer, Kinderwagenfahrer und rollerfahrende Kinder freuen sich besonders über diesen ordentlichen Weg. Für diese Waldbesucher sind die „neuen tollen Wege“, mit viel Steuermitteln hergestellt, nicht mehr befahrbar.

Uns stellt sich die Frage nach dem Sinn dieser Maßnahme, sollen jetzt Autos die Wege benutzen?

Hätten nicht einfache Planierarbeiten dem Weg sein altes Gesicht wieder geben können?

Wir wollen hoffen, dass die obere Wegabdeckung vielleicht doch wieder mit Waldboden bedeckt wird. Der „Verein Bürger für das Märchenviertel und Elsengrund e. V.“ wird sich dieser Sache annehmen.



Waldweg vorher



Waldweg jetzt nur am Rand benutzbar

Nachmieter gesucht!

zum 1.7.2008

Mittelheide,Hochparterre, Gasetagenheizung,
Laminatfußboden.

21/2 Zimmer; 70,22 qm

NKM 315,99€, zzgl. BK 117,00€:

Gesamt 432,99€

Tel. 656 4837

**AKTUELL
LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.****ANJA MENGE**

Beratungsstellenleiterin

Schmausstr. 58 · 12555 Berlin
Tel. (030) 75638886 · Fax: (030) 6574200
Mobil (0160) 1846179
e-mail: menge@aktuell-verein.de
http://www.menge.aktuell-verein.de**BERATUNG** gem. § 4 Nr. 11 StBerG:
Im Rahmen einer Mitgliedschaft bei ausschließlich Einkünften
aus nichtselbständiger Tätigkeit (z.B. Arbeitnehmer, Beamte,
Rentner). Dann auch bei Einkünften aus Vermietung, Verpachtung,
Spekulationen, Kapital mit maximal 9.000 € (Ledige)
bzw. 18.000 € (Verheiratete) Einnahmengrenze.**LEISTUNGEN:**
Neben der Erstellung der jährlichen Einkommensteuererklärung
überprüft der Verein den Steuerbescheid und legt gegebenenfalls
auch Einspruch beim Finanzamt ein.**KOSTEN:**
Nach der Zahlung einer einmaligen Aufnahmegebühr und des sozial
gestaffelten Mitgliedsbeitrages fällt keine weitere Gebühr an.

Wenn Sie lesen wollen, was Sie wirklich interessiert...
dann schreiben Sie doch für unsere nächste Ausgabe einen
Artikel. Wir freuen uns immer über Artikel und Bilder aus
der Nachbarschaft und recherchieren gern für Sie. Zu-
sendungen bitte an die Adresse im Impressum.

**Impressum**Der Dorfknüppel wird als
Mitteilungsblatt herausge-
geben vom „Verein Bürger
für das Märchenviertel &
den Elsengrund“ e.V.**c/o** Jürgen Weißflog
Dornröschenstraße 3,
12555 Berlin**eMail:**
weissflog@maerchenviertel-
berlin.de**V.i.S.d.P.:** Dr. B. Göldner
Uhlenhorster Str. 54, 12555
Berlin**Fotos:** Stefan Roßa,
Thomas Bartholomäus u.a.**Auflage:** 1600**Erscheinungsweise:** unre-
gelmäßig**Druck:** PegasusDruck,
www.pegasusdruck.de**Leserbriefe** drucken wir ab.
Wir behalten uns vor, diese
zu kürzen.© 3/2008 Nachdruck und
Vervielfältigung nur mit Er-
laubnis des Herausgebers.